



**Almwirtschaft
im Nationalpark Gesäuse**

Fallbeispiel Sulzkaralm

**Almwirtschaft
im Nationalpark Gesäuse
Fallbeispiel Sulzkaralm**

BEARBEITUNG:

Mag. Dr. Gregory Egger

Institut für Ökologie und Umweltplanung

Fromillerstr. 40/7

A-9020 Klagenfurt

Tel. 0463/516 614

Email: oekup@carinthia.com

GELÄNDEKARTIERUNG:

Gregory Egger

Monika Paar

(UBA Wien)

Klagenfurt

Sept. 1998

AUFTRAGGEBER:

Verein

Nationalpark Gesäuse

Gstatterboden 10

8913 Gstatterboden

Inhalt	Seite
1 Aufgabenstellung und Zielsetzung	2
2 Charakteristik des Untersuchungsgebietes.....	3
2.1 Zur Sulzkaralm.....	3
2.2 Naturraum	3
Vegetation	3
Biotope	5
2.3 Almwirtschaft.....	6
Aktuelle Nutzung und Beweidungsintensität	6
Almwirtschaftliche Pflegemaßnahmen	7
3 Problembereiche und Handlungsbedarf.....	12
4 Anhang	14
4.1 Flächenbilanz der Vegetationstypen	14
4.2 Biotoperhebungsbögen.....	16
4.3 Karten.....	27

1 Aufgabenstellung und Zielsetzung

Im Zuge der laufenden Diskussion zum geplanten Nationalpark Gesäuse wurde neben den Bereichen Forstwirtschaft, Jagd und Tourismus auch ein Arbeitskreis Almwirtschaft eingerichtet. Dieser setzt sich aus dem Geschäftsführer des Vereins Nationalpark Gesäuse, Vertretern der zuständigen Behörden (Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft, Bezirksamtsinspektorat, Naturschutzbehörde) und Vertretern der Almbewirtschafter aus dem Gesäuse zusammen. Zusätzlich sind in den Arbeitskreis externe Experten (BAL Gumpenstein, Institut für Ökologie und Umweltplanung) eingebunden.

Die Ziele des Arbeitskreises sind:

- Informationsaustausch und Schaffung eines konstruktiven Diskussionsforums
- Ausarbeitung möglicher Einschränkungen und Erschwernisse durch die Errichtung eines Nationalparks Gesäuse
- Aufzeigen zukünftiger Entwicklungsoptionen durch einen Nationalpark Gesäuse
- Aufbereitung von Problempunkten und Ausarbeitung von Lösungsansätzen und –möglichkeiten, welche im Zuge der Errichtung eines Nationalparks Gesäuse aus Almwirtschafts- und Nationalparksicht Beachtung finden sollen. Es handelt sich dabei insbesondere um
 - welche Punkte für die Bewirtschaftung der Almen auch in Zukunft unverzichtbar notwendig sind bzw. für die Almwirtschaft von hoher Bedeutung sind
 - die Rahmenbedingungen, welche sich durch die Anforderungen eines Nationalparks Gesäuse möglicherweise ändern und welche Konsequenzen sich daraus für die Almwirtschaft ergeben können.

Die Diskussionen innerhalb des Arbeitskreises Almwirtschaft gehen vom Grundkonsens aus, daß

- sich Almwirtschaft und Nationalpark grundsätzlich nicht ausschließen
- der Almwirtschaft eine bedeutende Rolle bei der Erhaltung eines regionsspezifisch typischen Landschaftsbildes einer traditionell geprägten alpinen Kulturlandschaft zukommt
- die Almwirtschaft in noch auszuweisenden „Bewahrungszonen“ nach wie vor weitergeführt werden soll
- die „Bewahrungszonen“ gegenüber den „Naturzonen“ relativ großzügig abgegrenzt werden sollen, sodaß noch genügend Freiräume („Pufferbereiche“) bestehen bleiben und auch in Zukunft ein Handlungsspielraum für die Almwirtschaft besteht
- Eingriffe in bestehende Rechte nur mit Zustimmung und entsprechender Abgeltung in Form von Verträgen mit den Betroffenen stattfinden

- es durch die Einrichtung eines Nationalparks zu keiner Schlechterstellung der Almwirtschaft kommen darf.

Im Rahmen der konstituierenden Arbeitskreissitzung wurde beschlossen, die generelle Problematik anhand von konkret ausgearbeiteten Fallbeispielen zu diskutieren. In diesem Zusammenhang wurde das Institut für Ökologie und Umweltplanung mit der Ausarbeitung eines Nationalpark-Almentwicklungsplans für die Sulzkaralm beauftragt. Die Ergebnisse wurden am 5. September 1998 vor Ort auf der Sulzkaralm präsentiert und diskutiert.

2 Charakteristik des Untersuchungsgebietes

2.1 Zur Sulzkaralm

Die Sulzkaralm liegt im westlichen Bereich des Gesäuses und ist über einen ca. 14 km langen Güterweg von Hieflau aus erreichbar. Sie reicht von 1300 m bis ca. auf 1700 m, wobei das Zentrum der Alm, die Almhütte, auf 1453 m zu liegen kommt. Die ca. 175 ha große Alm ist im Besitz der Landesforste (Land Steiermark) und wird an eine Almgemeinschaft verpachtet (Pachtdauer: 30 Jahre). Die jährlich ca. 100 Stück aufgetriebenen Jungrinder werden während der gesamten Alpungsperiode (25. Juni bis 20. September) von einem Halter betreut.

2.2 Naturraum

Vegetation

Die gesamte Almfläche liegt innerhalb der subalpinen Waldstufe und wäre mit Ausnahme der höchstgelegenen Bereiche unterhalb des Sulzkarhundes und Rotofens sowie einiger Lawinenbahnen von Natur aus bewaldet.

Im Zuge der Almbewirtschaftung wurden Flächen gerodet und es entstand ein vielfältiges Mosaik aus offenen und locker bestockten Weideflächen, aufgelichteten Weidewäldern bis hin zu geschlossenen Fichten- und Zirbenbeständen (ca. 45 % der Almfläche bzw. 37 % der aktuell bestoßenen Almfläche sind Wald; siehe Tabelle 1). Insbesondere die Randbereiche sind großteils natürlich durch Lawineneinwirkung von teils ausgedehnten Latschengebüsch (12 % bzw. 4 %) und Hochstaudenfluren (6 % bzw. 9 %) gekennzeichnet, welche einerseits mit alpinen Rasen (Blaugras-Horstseggenhalde; 4 % bzw. 1 %), Weiderasen und Felsfluren eng verzahnt sind. Die zentralen Bereiche werden von ausgedehnten sekundären Weiderasen wie z.B. dem Bürstlinggras und der Buckelweide eingenommen (ca. 30 % des Gesamtgebietes bzw. knapp 50 % der aktuell bestoßenen Almfläche). Insbesondere im Bereich der Almhütte befinden sich ausgedehnte Al-

penampferfluren. Im Bereich der Unterhänge sowie in randlich gelegenen Dolinen des Talbodens treten eine Reihe von Niedermooren auf, welchen aus naturschutzfachlicher Sicht besondere Bedeutung beizumessen ist (siehe Kapitel Sonderstandorte/Biotope).

Die aktuelle Vegetation ist im besonderen durch die über Jahrhunderte andauernde Almbewirtschaftung sehr vielfältig. Dies wird u.a. auch durch die hohe Anzahl unterschiedlichster Vegetationstypen dokumentiert (siehe Karte der Aktuellen Vegetation bzw. Flächenbilanz der Vegetationstypen im Anhang).

Übersicht der vorkommenden Vegetationstypen des Untersuchungsgebiets:

- Waldbestände:
 - Fichtenbestand
 - Lärchenwald
 - Zirbenwald
 - Fichten-Tannen-Buchenwald
 - Fichtenaufforstung
 - Fichten-Lärchenbestand
- Gebüsch und Krummholz:
 - Latschengebüsch
 - Grünerlengebüsch
- Hochstaudenfluren:
 - Hochstaudenflur
 - Alpenampferflur
- Weiderasen:
 - Trittflur
 - Milchkrautweide
 - Bürstlingweide - streng
 - Bürstlingweide - mild
 - Rasenschmieleweide
 - Kammgrasweide
 - Buckelweide
 - Farnflur
- Alpine Rasengesellschaft:
 - Blaugras-Horstseggenhalde
- Flachmoor- und Verlandungsgesellschaften:
 - Braunseggenried
 - Davallseggenried
 - Bachalluvionen-Pionierflur
 - Sternseggenried
 - Sumpfdotterflur

- Sonstige Kartiereinheiten:
 - Gewässer (See)
 - Schutt

Tabelle 1: Flächenbilanz der aktuellen Vegetation - Formationstypen

Aktuelle Vegetation – Formationstyp:	Gesamtgebiet		Aktuell beweidete Fläche	
	ha	%	ha	%
Wald	121,80	45	62,35	37
Gebüsch und Krummholz	32,52	12	5,95	4
Hochstaudenfluren	16,79	6	15,37	9
Weiderasen	80,90	30	80,90	48
Alpine Rasengesellschaften	9,97	4	1,80	1
Flachmoor- und Verlandungsges.	2,11	1	1,94	1
See	0,85	0	0,00	0
Schuttfläche, Blockflur	3,60	1	0,00	0
Summe:	268,56	100	168,32	100

Biotope

Die Sulzkaralm ist durch eine Reihe ökologisch bemerkenswerter und naturschutzfachlich schützenswerter Lebensräume („Biotope“) gekennzeichnet, wobei 11 Sonderstandorte kartiert und näher beschrieben werden. Es sind dies vor allem Niedermoore mit Sternseggen-, Davall- und Braunseggenriedern. Sie reichen von wenigen m² bis hin zu knapp 10.000 m² (1 ha; Biotop Nr. 27). Insgesamt werden 8 Niedermoore im Zuge der Geländekartierung erhoben, wobei bis auf eine Ausnahme (Biotop Nr. 54) alle - zumeist extensiv - beweidet werden.

Darüber hinaus ist der Sulzkarsee besonders hervorzuheben (Biotop Nr. 33). Dieser liegt ca. 300 m südlich der Almhütte und umfaßt ca. 8.500 m². Zudem wird ein südwestlich dem See anschließender Fichten-Altbestand als Biotop ausgewiesen. Dieser zeichnet sich durch eine überdurchschnittlich hohe Anzahl stehender und liegender abgestorbener Baumriesen aus.

Sämtliche Biotope des Gebietes sind hinsichtlich der wesentlichsten ökologischen Standortparameter, naturschutzfachlich wertbestimmender Kriterien, der Gefährdung sowie der notwendiger Maßnahmen dokumentiert (siehe Anhang).

Die aus Sicht des Naturschutzes notwendigen Maßnahmen werden in Kapitel „Problembereiche und Handlungsbedarf“ näher erläutert bzw. ist im Anhang eine Lagekarte der Biotope mit deren Maßnahmenprioritäten beigefügt.

Tabelle 2: Flächengröße, aktuelle Nutzung und Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht der ausgewiesenen Biotope der Sulzkaralm

Fläche Nr.	Größe ha	Biotoptyp	Aktuelle Nutzung / Beweidungsintensität	Maßnahmenpriorität
93	5,85	Fichten-Altbestand	extensiv	gering
68	3,50	Kalkkarrenbildung	keine Nutzung	keine Maßnahmen
15	0,06	Niedermoor	extensiv	gering
23	0,14	Niedermoor	extensiv	gering
54	0,17	Niedermoor	keine Nutzung	gering
10	0,05	Niedermoor	extensiv	mittel
27	0,94	Niedermoor	extensiv	mittel
59	0,27	Niedermoor	extensiv	mittel
61	0,11	Niedermoor	extensiv	mittel
96	0,37	Niedermoor	mäßig intensiv	hoch
33	0,85	Sulzkarsee	keine Beweidung	hoch

2.3 Almwirtschaft

Aktuelle Nutzung und Beweidungsintensität

Die kartierte Fläche umfaßt ca. 270 ha, davon werden ca. 170 ha beweidet (laut Pachtvertrag beträgt die Almfläche 175 ha). Die Alm darf maximal mit 80 GVE und zusätzlich mit 5 Pferden bestoßen werden. Bis vor einigen Jahren wurden im Schnitt ca. 90 bis 95 Stück Vieh aufgetrieben. Seit 5 Jahren wird in der Alm wieder regelmäßig geschwendet, wodurch seit 1995 etwas höhere Stückzahlen aufgetrieben werden konnten. Die Auftriebszahlen liegen in den letzten 5 Jahre bei 103 (1995) bis 108 Stück (1996; inklusive 4 Pferde). 1998 wurden 107 Stück aufgetrieben (104 Jungrinder, eine Kuh und 2 Mutterkühe).

Beweidungsintensität: Einer der wesentlichsten almwirtschaftlichen Parameter ist die Beweidungsintensität der einzelnen Teilflächen. Im Zuge der Kartierung werden folgende Nutzungsklassen bzw. Klassen der Beweidungsintensität ausgewiesen:

- keine Nutzung/nicht nutzbar
- extensiv beweidet
- mäßig intensiv beweidet
- intensiv beweidet.

Die Auswertung zeigt, daß ca. je ein Drittel der bestoßenen Flächen extensiv, mäßig intensiv und intensiv beweidet werden (siehe Tabelle 3). Dabei werden vor allem die offenen Weideflächen mit Bürstlinggrasen intensiv beweidet, die kupierten Buckelwiesen mäßig intensiv. Lediglich die stärker bestockten Weideflächen und Waldbereiche werden extensiv beweidet.

Tabelle 3: Flächenbilanz der aktuelle Nutzung

Bewertungsklassen:	Gesamtgebiet		Aktuell beweidete Fläche	
	ha	%	ha	%
Keine Nutzung bzw. nicht nutzbar	100,24	37	-	-
Extensiv beweidet	51,58	19	51,58	31
Mäßig intensiv beweidet	63,35	24	63,35	38
Intensiv beweidet	53,39	20	53,39	32
Summe:	268,56	100	168,32	100

Trittschäden und Weidebelastung: Diese werden in 5 Klassen bewertet:

- keine Trittschäden
- lokal vereinzelt Trittschäden bzw. geringe Weidebelastung
- lokal umfangreiche Trittschäden bzw. mittlere Weidebelastung
- ± gesamte Fläche Trittschäden bzw. hohe Weidebelastung.

Trotz des hohen Beweidungsdrucks kommt es nur auf vereinzelt Flächen zu umfangreicheren Trittschäden (ca. 4 % der Gesamtfläche bzw. 6 % der aktuell bestoßenen Fläche; siehe Tabelle 4). Diese konzentrieren sich auf steilere Hangbereiche mit tonig-lehmigem Untergrund und vernäßte Bereiche (siehe Karte Trittschäden und Weidebelastung im Anhang).

Tabelle 4: Flächenbilanz der Trittschäden und Weidebelastung

Bewertungsklassen:	Gesamtgebiet		Aktuell beweidete Fläche	
	ha	%	ha	%
keine Trittschäden/keine Weidebelastung	132,25	49	33,97	20
lokal vereinzelt Trittschäden/geringe Weidebel.	115,32	43	114,02	68
lokal umfangreiche Trittschäden/mittlere Weidebel.	10,35	4	9,87	6
gesamte Fläche mit Trittschäden/hohe Weidebel.	10,63	4	10,46	6
Summe:	268,56	100	168,32	100

Almwirtschaftliche Pflegemaßnahmen

Höhenklasse und Überschirmungsgrad durch Fichte und Lärche: Ca. 180 ha (67 %) der gesamten Kartierungsfläche bzw. 114 ha (68 %) der aktuell bestoßenen Fläche werden von Bäumen über 10 m Höhe eingenommen. Der Rest verteilt sich auf die Höhenklasse 2 – 10 m (ca. 17 % bzw. 20 %) und die Klassen 0,5 bis 2 m und unter 0,5 m (insgesamt 16 % bzw. 12 %) (siehe Tabelle 5 bis Tabelle 8 sowie Karte Überschirmung und Karte Dominierende Höhenklasse im Anhang).

Die Kreuztabellierung von Höhenklassen und Überschirmungsgrad zeigt, daß der Anteil an Flächen mit geringem Überschirmungsgrad (unter 5 % Deckung) und zugleich jungen Bäumen verhältnismäßig gering ist. Dies resultiert aus den intensiven Schwendaktionen der letzten Jahre. Allerdings zeigt die Verteilung, daß die Baumklassen über 10 m in allen Überschirmungsklassen vertreten sind; d.h. daß von einzeln stehenden Altbäumen bis hin zu geschlossenen Waldbeständen sämtliche Übergänge auf dem Weidegebiet der Sulzkaralm bestehen.

Schwenden wäre bei der Höhenklasse über 10 m nur in Ausnahmefällen almwirtschaftlich sinnvoll. Diese ist auch nach dem bestehenden Pachtvertrag nicht zulässig. In diesem ist festgeschrieben, daß Bäume bis maximal in „Mannshöhe“ von den Almpächtern geschwendet werden dürfen.

Tabelle 5: Kreuztabelle der Flächenbilanzen der dominierenden Höhenklassen und Überschirmungsklassen von Fichte und Lärche – Gesamtgebiet (ha)

Überschirmungsgrad:	Höhenklasse				Summe:
	< 0,5 m	0,5 - 2 m	2 - 10 m	> 10 m	
< 1 %	11,87	22,05	12,11	4,38	50,41
1 - 5 %	4,48	2,09	4,09	24,49	35,16
5 - 10 %		3,08	17,61	1,89	22,57
10 - 25 %			5,62	21,32	26,94
25 - 50 %		0,11	2,36	16,64	19,12
50 - 75 %			1,96	42,47	44,43
75 - 90 %			1,38	39,94	41,33
90 - 100 %				28,60	28,60
Summe:	16,35	27,33	45,15	179,73	268,56

Tabelle 6: Kreuztabelle der Flächenbilanzen der dominierenden Höhenklassen und Überschirmungsklassen von Fichte und Lärche – Gesamtgebiet (%)

Überschirmungsgrad	Höhenklasse				Summe:
	< 0,5 m	0,5 - 2 m	2 - 10 m	> 10 m	
< 1 %	4	8	5	2	19
1 - 5 %	2	1	2	9	13
5 - 10 %		1	7	1	8
10 - 25 %			2	8	10
25 - 50 %		0	1	6	7
50 - 75 %			1	16	17
75 - 90 %			1	15	15
90 - 100 %				11	11
Summe:	6	10	17	67	100

Tabelle 7: Kreuztabelle der Flächenbilanzen der dominierenden Höhenklassen und Überschirmungsklassen von Fichte und Lärche – aktuell beweidete Fläche (ha)

Überschirmungsgrad:	Höhenklasse				Summe:
	< 0,5 m	0,5 - 2 m	2 - 10 m	> 10 m	
< 1 %	10,06	1,89	12,11	4,38	28,44
1 - 5 %	3,01	2,09	4,09	20,32	29,52
5 - 10 %		3,08	7,96	1,89	12,93
10 - 25 %			5,62	17,79	23,41
25 - 50 %		0,11	2,36	9,31	11,79
50 - 75 %			0,65	21,33	21,98
75 - 90 %			1,38	31,03	32,41
90 - 100 %				7,84	7,84
Summe:	13,07	7,17	34,19	113,89	168,32

Tabelle 8: Kreuztabelle der Flächenbilanzen der dominierenden Höhenklassen und Überschirmungsklassen von Fichte und Lärche – aktuell beweidete Fläche (%)

Überschirmungsgrad:	Höhenklasse				Summe:
	< 0,5 m	0,5 - 2 m	2 - 10 m	> 10 m	
< 1 %	6	1	7	3	17
1 - 5 %	2	1	2	12	18
5 - 10 %		2	5	1	8
10 - 25 %			3	11	14
25 - 50 %		0	1	6	7
50 - 75 %			0	13	13
75 - 90 %			1	18	19
90 - 100 %				5	5
Summe:	8	4	20	68	100

Steinanteil: Die Sulzkaralm wird ganz wesentlich von der Geologie des Untergrundes geprägt (Kalkgestein). Im Zuge der Kartierung werden folgende Klassen unterschieden:

- nicht bis sehr gering versteint; unter 1 % der Fläche
- gering bis mittel versteint, ca. 1 bis 10 % der Fläche
- stark versteint; ca. 10 bis 25 % der Fläche
- extrem stark versteint; über 25 % der Fläche.

Die Weideflächen sind teilweise extrem flachgründig und mit Steinen unterschiedlichster Größe bedeckt (siehe Tabelle 9). Ein systematisches Entfernen der Steine erscheint angesichts der Mengen sowie der Bodenverhältnisse wenig sinnvoll und wäre kaum mit vertretbarem Arbeitsaufwand zu bewältigen.

Tabelle 9: Flächenbilanz des Steinanteils

Bewertungsklassen:	Gesamtgebiet		Aktuell beweidete Fläche	
	ha	%	ha	%
nicht bis sehr gering versteint	1,60	1	1,43	1
gering bis mittel versteint	31,65	12	30,68	18
stark versteint	88,88	33	76,64	46
extrem stark versteint	146,43	55	59,56	35
Summe:	268,56	100	168,32	100

Almpflege: Im Rahmen der Geländeerhebung werden jene Flächen ausgewiesen, auf welchen aus almwirtschaftlicher Sicht eine Almpflege sinnvoll erscheint. Dabei werden folgende Bewertungsklassen herangezogen:

- keine Pflege notwendig
- Pflege vereinzelt notwendig; auf ca. 1 bis 5 % der Fläche
- in mittlerem Umfang notwendig; auf ca. 5 bis 25% der Fläche
- in hohem Umfang notwendig; auf über 25 % der Fläche.

Da in den letzten Jahren regelmäßig almwirtschaftliche Pflegemaßnahmen wie Schwen- den und Putzen der Almflächen durchgeführt wurden, ist seitens der Verbuschung mit Wacholder, Latsche, Grünerle bzw. im Hinblick auf das Aufkommen von Fichte und Lärche kaum ein Handlungsbedarf gegeben. Andere Bereiche der Alm sind so dicht be- stockt, daß Eingriffe wirtschaftlich wenig sinnvoll erscheinen bzw. auf Grund der rechtli- chen Rahmenbedingungen (Pachtvertrag) nicht durchführbar sind.

Tabelle 10: Flächenbilanz der notwendigen bzw. almwirtschaftlich sinnvollen Almpflegemaßnahmen – Verbuschung und Wiederbewaldung

Bewertungsklassen:	Gesamtgebiet		Aktuell beweidete Fläche	
	ha	%	ha	%
keine Pflege notwendig	218,62	81	118,38	70
Pflege vereinzelt notwendig	38,97	15	38,97	23
Pflege in mittlerem Umfang notwendig	6,76	3	6,76	4
Pflege in hohem Umfang notwendig	4,21	2	4,21	3
Summe:	268,56	100	168,32	100

Bezüglich des Aufkommens von Almunkräutern ist vor allem die teils massive Verbreitung des Alpen-Ampfer (*Rumex alpinus*) zu nennen. Der überwiegende Flächenanteil der notwendigen Almpflegemaßnahmen ist darauf zurückzuführen (siehe Tabelle 11). Allerdings ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, daß ein wirkungsvolles Zurückdrängen des Alpen-Ampfers ohne massiven Einsatz von Herbiziden nahezu aussichtslos ist. Die derzeit auf der Sulzkaralm z. T. durchgeführten Maßnahmen wie das Abmähen verhindern immerhin ein vollständiges Überhandnehmen des Alpen-Ampfers. Dabei ist festzuhalten, daß die betroffenen Flächen vom Weidevieh überwiegend mäßig intensiv beweidet werden.

Tabelle 11: Flächenbilanz der notwendig bzw. almwirtschaftlich sinnvollen Almpflegemaßnahmen - Almunkräuter

Bewertungsklassen:	Gesamtgebiet		Aktuell beweidete Fläche	
	ha	%	Ha	%
keine Pflege notwendig	218,59	81	118,35	70
Pflege vereinzelt notwendig	21,51	8	21,51	13
Pflege in mittlerem Umfang notwendig	19,52	7	19,52	12
Pflege in hohem Umfang notwendig	8,94	3	8,94	5
Summe:	268,56	100	168,32	100

3 Problembereiche und Handlungsbedarf

Almwirtschaft:

- Die derzeitige **Bestoßung** der Sulzkaralm liegt an der oberen Grenze. Die weidewirtschaftlich ertragreicheren Flächen sind gegen Ende der Alpzeit mehr oder minder vollständig abgeweidet. Durch die standörtlichen Gegebenheiten, vor allem durch den hohen Anteil an Bürstlingrasen und Alpenampferfluren, ist insgesamt das Ertragspotential als eher mäßig hoch einzustufen. Die durchschnittliche Bestoßung von knapp 0,5 GVE/ha (80 GVE, 170 ha) ist unter diesen Rahmenbedingungen als verhältnismäßig hoch einzustufen¹. Trotz dieses Umstandes zeigt die flächendeckende Aufnahme der Trittschäden und Weidebelastung aufgrund der überwiegend günstigen geomorphologischen Bedingungen (zumeist nur flach geneigte Hänge) und pedologischen Voraussetzungen (nur kleinflächig schwere, vernäßte Böden) nur lokal umfangreichere Trittschäden. Insgesamt ist die Bestoßung zwar hoch, jedoch als nicht zu hoch einzustufen.
- Die seit Jahren regelmäßig durchgeführten **Pflegemaßnahmen** auf der Sulzkaralm wie Schwenden und Putzen aufkommender Jungbäume und das Mähen des Alpenampfers sind jedenfalls als notwendige Maßnahmen einzustufen, um auch langfristig den wirtschaftlichen Wert der Alm zu sichern. Darüber hinaus wurde bzw. wird damit das Landschaftsbild einer typisch traditionellen alpinen Kulturlandschaft erhalten.
- Einen zentralen Punkt stellt der **Zufahrtsweg** zur Almhütte dar. Gerade im Falle der Sulzkaralm, welche aus dem Tal nur über den überdurchschnittlich weiten Anfahrtsweg von 14 km erreichbar ist, ist für eine zeitgemäße Bewirtschaftung ein Zufahrtsweg unverzichtbar. Im Zusammenhang mit dem geplanten Nationalpark Gesäuse ist die zukünftige Wegerhaltung eine noch zu klärende Frage.

Nationalpark und Naturschutz:

- Die über Jahrhunderte durch den Menschen und das Weidevieh geprägte Landschaft des Sulzkars stellt durch den Wechsel von offenen Almweiden, locker bestockten Almflächen bis hin zu geschlossenen Waldbereichen einen besonderen landschaftlichen Reiz dar. Wenn auch die ehemalige Naturlandschaft einer **Kulturlandschaft** gewichen ist, so ist diese durch eine hohe Lebensraumvielfalt in standortstypischer Ausprägung vorzufinden.
- Wesentliche weitere Eingriffe in die **Landschaftsform** (z.B. durch weitere Erschließungswege, Flächenplanien) sind abzulehnen.
- Die **Abstockung von Waldbereichen** und Schaffung von Reinweiden zur Erhöhung der Produktivität der Alm ist im speziellen Fall der Sulzkaralm aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes (Landschaftsbild) abzulehnen.

¹ Dies gilt für den Durchschnittswert der Gesamtalm. Einzelflächen können bei entsprechend günstigen Ertragspotential durchaus höhere Werte erreichen.

- Die überwiegende Mehrzahl der naturschutzfachlich besonders wertvollen Bereiche („**Biotop**“) werden beweidet bzw. sind im Einflußbereich der almwirtschaftlichen Nutzung. Wenn auch eine wesentliche Gefährdung dieser Biotop durch die Almwirtschaft derzeit nicht gegeben ist, so werden doch an einigen Flächen Verbesserungen der ökologischen Situation bzw. präventive Maßnahmen vorgeschlagen.
Insgesamt ergeben die ausgewiesenen Biotop eine Fläche von etwas über 6 ha, wobei lediglich auf 0,5 % der gesamten Almfläche eine hohe Priorität für die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen festgestellt werden (vgl. Tabelle 12). Es handelt sich dabei um die Biotop der Flächen Nr. 96 und 33 (siehe Karte Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht im Anhang sowie die entsprechenden Biotoperhebungsbögen im Anhang).
- Biotop auf Fläche Nr. 96: **Niedermoor-Quellfluren-Komplex**. Dieser Lebensraum ist ökologisch als sehr sensibel einzustufen und sollte trotz des geringen Flächenausmaßes vor Eingriffen geschützt werden.
- Biotop auf Fläche Nr. 33: **Sulzkarsee**. Dieser stellt eine landschaftliche Besonderheit für das Gesäuse dar. Die Uferbereiche sind durchwegs beweidet, wodurch nur in kleinflächigen Ansätzen eine natürliche Verlandungsvegetation aufkommen kann. Mit Ausnahme einer Tränkemöglichkeit für das Weidevieh wird daher für den gesamten Seebereich eine Auszäunung, eventuell mit einem Steinhag² bzw. Steinwall (Vorschlag von Dr. Sobotnik), unter Einbeziehung einer Pufferzone von einigen Metern vorgeschlagen. Diese Maßnahme sollte seitens des Nationalparks in jedem Fall umgesetzt werden.
- Biotop auf Fläche 93: **Fichten-Altbestand**. Dieser wird extensiv beweidet, erfährt dadurch jedoch keine Beeinträchtigung. Allerdings ist darauf zu achten, daß zukünftig keine forstwirtschaftlichen Eingriffe, auch keine Einzelstammentnahme zur Gewinnung von Brennholz, stattfinden.

Tabelle 12: Flächenbilanz der Maßnahmenprioritäten im Bezug auf die ausgewiesenen Biotop

Bewertungsklassen:	Gesamtgebiet		Aktuell beweidete Fläche	
	Ha	%	ha	%
keine Maßnahmen zu setzen	3,50	1,3	0,00	0,0
geringe Maßnahmenpriorität	6,23	2,3	6,05	3,6
mittlere Maßnahmenpriorität	1,37	0,5	1,37	0,8
hohe Maßnahmenpriorität	1,22	0,5	0,37	0,2
Restfläche (nicht als Biotop bewertet)	256,24	95,4	160,53	95,4
Summe:	268,56	100,0	168,32	100,0

² Zaun, Trockensteinmauer

4 Anhang

4.1 Flächenbilanz der Vegetationstypen

Legende Vegetationstyp – Nr.:

Waldbestände:

- 1 Fichtenbestand
- 2 Lärchenwald
- 3 Zirbenwald
- 4 Fichten-Tannen-Buchenwald
- 7 Fichtenaufforstung
- 8 Fichten-Lärchenbestand

Gebüsch und Krummholz:

- 11 Latschengebüsch
- 12 Grünerlengebüsch

Hochstaudenfluren:

- 51 Hochstaudenfluren
- 52 Alpenampferflur

Weiderasen:

- 54 Trittflur
- 55 Milchkrautweide
- 56 Bürstlingweide streng

- 57 Bürstlingweide mild
- 58 Rasenschmieleweide
- 59 Kammgrasweide
- 60 Buckelweiden
- 61 Farnflur

Alpine Rasengesellschaft:

- 30 Blaugras-Horstseggenhalde

Flachmoor- und Verlandungsgesellschaften:

- 41 Braunseggenried
- 42 Davallseggenried
- 47 Bachalluvionen-Pionierflur
- 48 Sternseggenried
- 49 Sumpfdotterflur

Sonstige Kartiereinheiten:

- 73 Gewässer
- 75 Schutt

Tabelle 13: Flächenbilanz der Vegetationstypen

Vegetationstyp Nr.	Gesamtgebiet		Aktuell beweidete Fläche	
	ha	%	ha	%
1	28,60	10,65	7,84	4,66
3	2,02	0,75		
8	6,46	2,40		
11	16,53	6,15		
30	5,59	2,08		
41	0,05	0,02	0,05	0,03
47	0,17	0,06		
48	0,11	0,04	0,11	0,07
51	0,95	0,35		
52	0,24	0,09	0,24	0,14
56	1,42	0,53	1,42	0,85
57	3,01	1,12	3,01	1,79
60	1,06	0,40	1,06	0,63
73	0,85	0,32		
75	1,47	0,55		
1/(51)	23,86	8,88	23,86	14,17
1/(52)	0,44	0,16		
1/51	11,39	4,24	6,87	4,08
1/52	0,65	0,24	0,65	0,39
1/56	4,64	1,73	4,64	2,76
1/57	2,36	0,88	2,36	1,40
1/60	5,09	1,89	5,09	3,02
1/61	0,84	0,31	0,84	0,50
11/(1)	5,87	2,19		

11/(56)	1,29	0,48	1,29	0,76
11/30	6,03	2,24	1,86	1,10
12/(1)	2,81	1,05	2,81	1,67
2/11	0,84	0,31		
30/11	2,58	0,96		
30/51	1,80	0,67	1,80	1,07
4/(51)	8,55	3,18	8,55	5,08
41/(42)	0,94	0,35	0,94	0,56
48/(11)	0,27	0,10	0,27	0,16
48/(12)	0,06	0,02	0,06	0,04
48/56	0,37	0,14	0,37	0,22
49/41	0,14	0,05	0,14	0,08
51/(52)	2,47	0,92	2,47	1,47
51/(54)	0,47	0,18		
51/(57)	2,09	0,78	2,09	1,24
51/(60)	0,48	0,18	0,48	0,29
51/1	2,36	0,88	2,36	1,40
51/49	1,94	0,72	1,94	1,15
51/52	0,24	0,09	0,24	0,14
51/58	0,78	0,29	0,78	0,46
52/57	4,76	1,77	4,76	2,83
55/52	1,44	0,54	1,44	0,86
55/57	3,65	1,36	3,65	2,17
56/(51)	0,81	0,30	0,81	0,48
56/(52)	8,07	3,00	8,07	4,79
56/1	1,88	0,70	1,88	1,12
56/55	5,11	1,90	5,11	3,04
56/60	0,83	0,31	0,83	0,49
56/61	1,50	0,56	1,50	0,89
57/(59)	3,04	1,13	3,04	1,81
57/60	8,76	3,26	8,76	5,20
57/65	0,66	0,25	0,66	0,39
58/(11)	2,93	1,09	2,93	1,74
58/(30)	0,88	0,33	0,88	0,52
58/11	0,43	0,16	0,43	0,25
58/30	1,51	0,56	1,51	0,89
58/52	3,94	1,47	3,94	2,34
58/56	1,01	0,38	1,01	0,60
60/(1)	3,11	1,16	3,11	1,85
60/1	12,84	4,78	12,84	7,63
60/11	0,97	0,36	0,97	0,58
60/52	4,16	1,55	4,16	2,47
60/56	5,74	2,14	5,74	3,41
61/57	2,13	0,79	2,13	1,27
75/30	2,13	0,79		
7-51	0,11	0,04	0,11	0,07
8/11	2,99	1,11		
8/30	9,10	3,39		
8/51	13,40	4,99	1,06	0,63
8/56	0,47	0,18	0,47	0,28
Summe:	268,56	100,00	168,32	100,00

4.2 Biotoperhebungsbögen

Alm-Nr.: Sulzkaralm		Fläche-Nr.: 10.....		Biotoptyp: Niedermoor	
Datum: 16 Sept. 1997		Film-Nr.:P G X		Foto-Nr.:	

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input type="radio"/> plan	01 <input type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input checked="" type="radio"/> Mittelhang	02 <input type="radio"/> buckelig	02 <input checked="" type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input checked="" type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/>	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input checked="" type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input checked="" type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechselfeucht	09 <input checked="" type="radio"/> Hangmulde		
10 <input type="radio"/> wechselfeucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
11 Einzäunen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen: Drainagierung aufheben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input checked="" type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input checked="" type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährdungsursache	potenziell	stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt Rotwild	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:
Von Rotwild ca. 5-6 „Löcher“ gegraben („Sule“ gefüllt mit Wasser), teilweise Moorzerstörung

Alm-Nr.: Sulzkaralm Fläche-Nr.: 15 Biotoptyp: Niedermoor

Datum: 16 Sept. 1997 Film-Nr.: P G X Foto-Nr.:

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input type="radio"/> plan	01 <input type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input type="radio"/> Mittelhang	02 <input checked="" type="radio"/> buckelig	02 <input checked="" type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/>	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input checked="" type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechselfeucht	09 <input checked="" type="radio"/> Hangmulde		
10 <input type="radio"/> wechselfeucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
11 Einzäunen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input checked="" type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input checked="" type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährigungsursache	Potentiell	stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt Rotwild	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Alm-Nr.: Sulzkaralm Fläche-Nr.: 23..... Biototyp: Niedermoor

Datum: 16 Sept. 1997 Film-Nr.:P G X Foto-Nr.:

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input type="radio"/> plan	01 <input checked="" type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input type="radio"/> Mittelhang	02 <input type="radio"/> buckelig	02 <input type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input checked="" type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/>	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input checked="" type="radio"/> naß	07 <input checked="" type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input checked="" type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechsell trocken			
10 <input type="radio"/> wechsell feucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
11 Einzäunen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input checked="" type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input checked="" type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährdungsursache	potenziell	stark potenziell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt Rotwild	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:
 Eutrophierung und Vertritt in erster Linie durch Rotwild. 2 Wasserlöcher durch Rotwild geschaffen.

Alm-Nr.: Sulzkaraml Fläche-Nr.: 27..... Biotoptyp: Niedermoor

Datum: 16 Sept. 1997 Film-Nr.:P G X Foto-Nr.: 36/12

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input type="radio"/> plan	01 <input type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input type="radio"/> Mittelhang	02 <input type="radio"/> buckelig	02 <input checked="" type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input checked="" type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input checked="" type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/>	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input checked="" type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input checked="" type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechsell trocken			
10 <input type="radio"/> wechselfeucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Einzäunen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input checked="" type="radio"/> besondere Arten
03 <input checked="" type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input checked="" type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortdynamik
07 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährdungsursache	potentiell	Stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt Rotwild	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:
 Relativ ausgedehnt!

Alm-Nr.: Sulzkaralm Fläche-Nr.: 33..... Biototyp: See

Datum: 16 Sept. 1997 Film-Nr.:.....P G X Foto-Nr.: 4/5

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input checked="" type="radio"/> plan	01 <input checked="" type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input type="radio"/> Mittelhang	02 <input type="radio"/> buckelig	02 <input type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/>	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input checked="" type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input checked="" type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechsell trocken			
10 <input type="radio"/> wechsell feucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Einzäunen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen: Extensive Beweidung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input checked="" type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährdungsursache	potentiell	Stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Auffällig sind starke natürliche Wasserspiegelschwankungen

Nahezu fehlende Verlandungsvegetation! Zugang an einer Stelle für Weidevieh erhalten (Tränke).

Alm-Nr.: Sulzkaralm Fläche-Nr.: 54..... Biotoptyp: Niedermoor

Datum: 18 Sept. 1997 Film-Nr.: P G X Foto-Nr.: 20.

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input checked="" type="radio"/> plan	01 <input checked="" type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input type="radio"/> Mittelhang	02 <input type="radio"/> buckelig	02 <input type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/>	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input checked="" type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input checked="" type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechseltrocken			
10 <input type="radio"/> wechseltfeucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Einzäunen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input checked="" type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input checked="" type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährdungsursache	Potentiell	stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt, Rotwild	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:
Keine Rinder, aber starke Vertritt und Biotopzerstörung (Rotwild).

Alm-Nr.: Sulzkaralm Fläche-Nr.: 59..... Biotoptyp: Niedermoor

Datum: 18 Sept. 1997 Film-Nr.: P G X Foto-Nr.: 27.

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input type="radio"/> plan	01 <input checked="" type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input type="radio"/> Mittelhang	02 <input type="radio"/> buckelig	02 <input type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/>	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input checked="" type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input checked="" type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechsell trocken			
10 <input type="radio"/> wechselfeucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	Mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Einzäunen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input checked="" type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input checked="" type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährdungsursache	Potentiell	stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Hirschuhle. Umgebung durch Rinder stark beweidet.

Alm-Nr.: Sulzkaraml Fläche-Nr.: 68..... Biotoptyp: „Limestonepavement“

Datum: 18 Sept. 1997 Film-Nr.:P G X Foto-Nr.: 30-45

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input type="radio"/> plan	01 <input type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input checked="" type="radio"/> Mittelhang	02 <input type="radio"/> buckelig	02 <input checked="" type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input checked="" type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input type="radio"/> Boden	05 <input checked="" type="radio"/> zerklüftet	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechselfeucht			
10 <input type="radio"/> wechselfeucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Einzäunen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input checked="" type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährdungsursache	potentiell	stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Alm-Nr.: Sulzkaraml Fläche-Nr.: 61..... **Biotoptyp:** Niedermoor

Datum: 18 Sept. 1997 Film-Nr.: P G X Foto-Nr.:

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input checked="" type="radio"/> plan	01 <input checked="" type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input type="radio"/> Mittelhang	02 <input type="radio"/> buckelig	02 <input type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/>	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input checked="" type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input checked="" type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechselfeucht			
10 <input type="radio"/> wechselfeucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Einzäunen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input checked="" type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährdungsursache	potentiell	stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:
Wie Biotop 59, aber etwas weniger vertreten.

Alm-Nr.: Suizkaralm Fläche-Nr.: 93..... Biotoptyp: Fichtenwald

Datum: 18 Sept. 1997 Film-Nr.:P G X Foto-Nr.:

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input type="radio"/> plan	01 <input type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input type="radio"/> Mittelhang	02 <input type="radio"/> buckelig	02 <input checked="" type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input checked="" type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input checked="" type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input checked="" type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/>	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechsell trocken			
10 <input type="radio"/> wechselfeucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	Hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
11 Einzäunen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input checked="" type="radio"/> sehr natürlich

Gefährdungsursache	potentiell	stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung: Forstl. Nutzung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:
Kein Urwald, jedoch sehr naturbelassener Bestand mit Baumriesen. Hohem Anteil an stehendem und liegendem Totholz (abgestorbene Altbäume).

Alm-Nr.: Sulzkaralm Fläche-Nr.: 96..... Biotoptyp: Niedermoor

Datum: 18 Sept. 1997 Film-Nr.: P G X Foto-Nr.:

Wasserhaushalt:	Lage:	Feinrelief:	Neigung:
01 <input type="radio"/> trocken	01 <input type="radio"/> Oberhang	01 <input type="radio"/> plan	01 <input checked="" type="radio"/> 0 - 5 °
02 <input type="radio"/> mäßig trocken	02 <input type="radio"/> Mittelhang	02 <input checked="" type="radio"/> buckelig	02 <input type="radio"/> 5 - 15 °
03 <input type="radio"/> mäßig frisch	03 <input type="radio"/> Unterhang	03 <input type="radio"/> wellig	03 <input type="radio"/> 15 - 35 °
04 <input type="radio"/> frisch	04 <input type="radio"/> Hangfuß	04 <input type="radio"/> blockig	04 <input type="radio"/> 35 - 50 °
05 <input type="radio"/> mäßig feucht	05 <input checked="" type="radio"/> Boden	05 <input type="radio"/> zerklüftet	05 <input type="radio"/> > 50 °
06 <input type="radio"/> feucht	06 <input type="radio"/> Senke	06 <input type="radio"/>	
07 <input checked="" type="radio"/> naß	07 <input type="radio"/> Mulde	07 <input type="radio"/>	
08 <input checked="" type="radio"/> überflutet	08 <input type="radio"/> Rücken	08 <input type="radio"/>	
09 <input type="radio"/> wechsell trocken			
10 <input type="radio"/> wechselfeucht			

Vorgeschlagene Maßnahmen:	Priorität/Dringlichkeit		
	hoch	mittel	gering
01 Keine Maßnahmen, belassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Schwenden beibehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Schwenden aufnehmen bzw. intensiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Jährliche Mahd (Teilfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Jährliche Mahd (Gesamtfläche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Düngung teilweise zurücknehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Düngung vollständig einstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 außer Nutzung stellen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 Einzäunen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12 Pufferzone einrichten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Sonstige Maßnahmen:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht:	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Naturschutzfachlich wertbestbestimmende Kriterien
01 <input type="radio"/> Artenvielfalt
02 <input checked="" type="radio"/> besondere Arten
03 <input type="radio"/> Lebensraumvielfalt
04 <input checked="" type="radio"/> besonderer Lebensraum
05 <input checked="" type="radio"/> ökologisch sensibel
06 <input type="radio"/> hohe natürliche Standortsdynamik
07 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsbild
09 <input type="radio"/> regionales Spezifikum
10 <input type="radio"/> Hoher Natürlichkeitsgrad
11 <input type="radio"/> Sonstige Kriterien

Gefährdungsursache	potentiell	stark potentiell	aktuell	stark aktuell
01 Keine Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02 Planierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
03 Drainagierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04 Zerschneidung (Weg, Straße)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05 zu intensive Beweidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
06 Eutrophierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
07 Verheidung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08 Verbuschung (Grünerle, Latsche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09 Wiederbewaldung (Fichte, Lärche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Vertritt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
11 Sonstige Gefährdung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

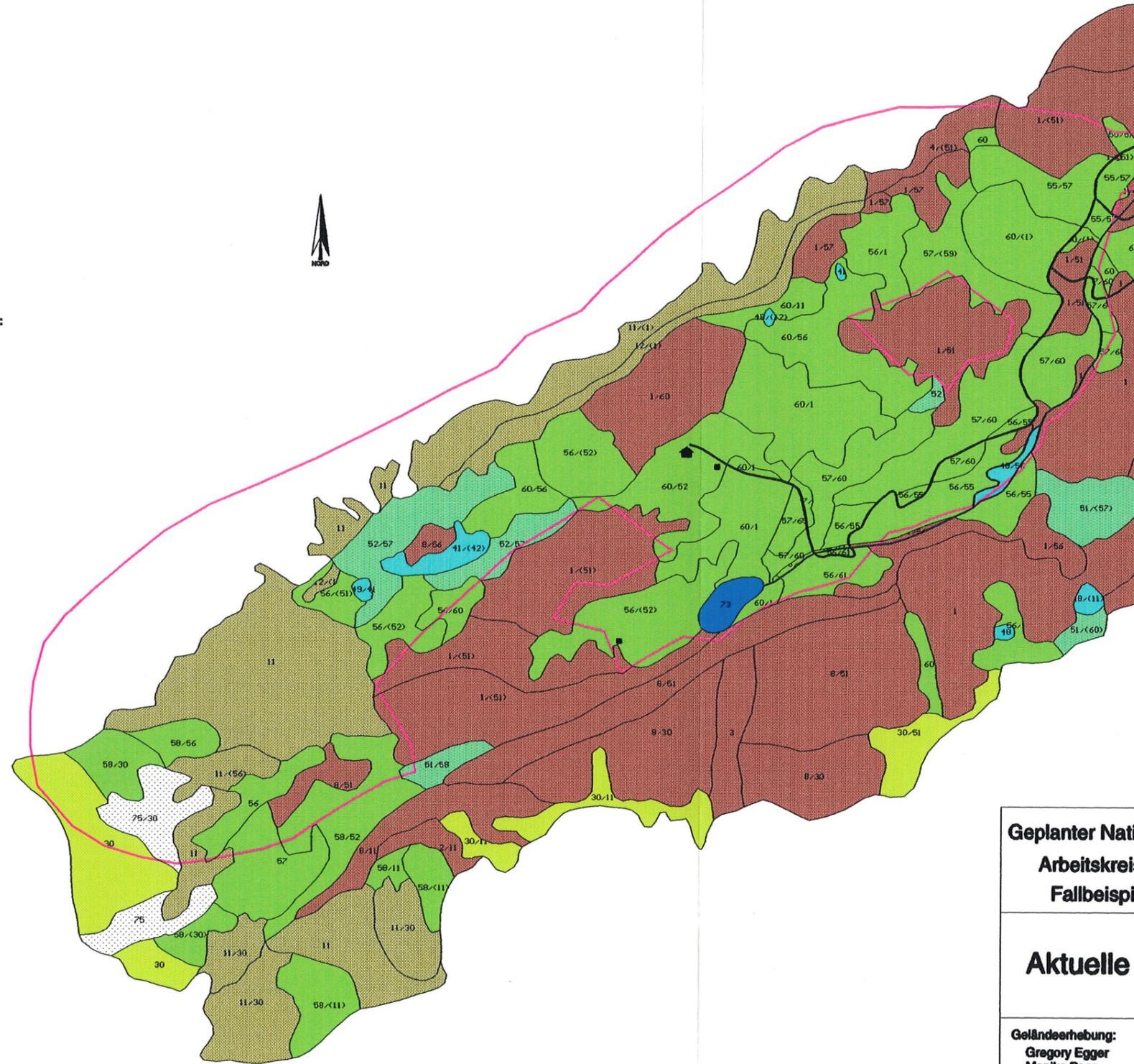
Niedermoor unmittelbar entlang des Baches; teilweise Wollgrasreinbestand verzahnt mit Quellfluren (Bachursprung).

4.3 Karten

- Karte 1: Aktuelle Vegetation (Maßstab 1: 10.000)
- Karte 2: Aktuelle Nutzung (Maßstab 1: 20.000)
- Karte 3: Maßnahmenpriorität aus naturschutzfachlicher Sicht (Maßstab 1: 20.000)
- Karte 4: Überschirmungsgrad (Maßstab 1: 20.000)
- Karte 5: Dominierende Höhenklasse (Fichte, Lärche) (Maßstab 1: 20.000)
- Karte 6: Notwendige Almpflege Almunkräuter (Maßstab 1: 20.000)
- Karte 7: Notwendige Almpflege Verbuschung (Maßstab 1: 20.000)
- Karte 8: Steinanteil (Maßstab 1: 20.000)
- Karte 9: Trittschäden und Weidebelastung (Maßstab 1: 20.000)

Legende Aktuelle Vegetation

- Waldbestände:**
- 1 Fichtenbestand
 - 2 Lärchenwald
 - 3 Zirbenwald
 - 4 Fichten-Tannen-Buchenwald
 - 5 Buchenwald
 - 6 Grauerlenwald
 - 7 Fichtenaufforstung
 - 8 Fichten-Lärchenbestand
- Gebüsch und Krummholz:**
- 11 Latschengebüsch
 - 12 Grünerlengebüsch
 - 13 Grünerlen-Latschengebüsch
- Zwergstrauchheiden:**
- 16 Rostrote Alpenrosen-Zwergstrauchheide
 - 17 Wimperalpenrosen-Zwergstrauchheide
- Hochstaudenfluren:**
- 51 Hochstaudenfluren
 - 52 Alpenampferflur
- Weiderasen:**
- 53 Frauenmantelflur
 - 54 Trittflur
 - 55 Milchkrautweide
 - 56 Bürstlingweide streng
 - 57 Bürstlingweide mild
 - 58 Rasenschmieleweide
 - 59 Kammgrasweide
 - 60 Buckelweide
 - 61 Farnflur
 - 62 Rotschwengel-Rotstraußgraswiese
 - 63 Buntreitgrasflur
 - 64 Goldhaferwiese
- Kombinationstypen:**
- 5 Veg. Typ 5 = 100%
 - 5/(7) Veg. Typ 5 = 90%
Veg. Typ 7 = 10%
 - 5/7 Veg. Typ 5 = 75%
Veg. Typ 7 = 25%
 - 5-7 Veg. Typ 5 = 50%
Veg. Typ 7 = 50%
- Alpine Rasengesellschaften:**
- 23 Kalkschneeböden
 - 24 Schneeboden-Alpenrispengrasflur
 - 25 Kalkmagerrasen
 - 26 Polsterseggenrasen
 - 27 Alpenstraußgrasrasen
 - 28 Felsenseggenrasen
 - 29 Staudenhafer-Horstseggenhalde
 - 30 Blaugras-Horstseggenhalde
 - 31 Rostseggenflur
- Flachmoor- und Verlandungsgesellschaften:**
- 41 Brauseggenried
 - 42 Davallseggenried
 - 43 Blasenseggenried
 - 44 Hochmoorgesellschaften
 - 45 Übergangsmoorgesellschaften
 - 46 Quellfluren
 - 47 Bachalluvionen-Pionierflur
 - 48 Sternseggenried
 - 49 Sumpfdotterflur
- Alpine Fels- und Schuttfluren:**
- 21 Felsspaltenfluren
 - 22 Schuttfluren
- Sonstige Kartiereinheiten:**
- 71 Siedlungsgebiet
 - 72 Straße, Weg
 - 73 Gewässer
 - 74 Fels
 - 75 Schutt
 - Almhütte
 - Hütte/Stall
 - Grenze des Untersuchungsgebietes (Machbarkeitsstudie)



Gepannter Nat
Arbeitskrei
Fallbeispi

Aktuelle

Geländeerhebung:
Gregory Egger
Monika Paar

